

veranstaltungsort:

janzen galerie,
hofaue 55 (innenhof, 1. etage)
42103 wuppertal
www.janzen-galerie.com

voranmeldung:

paola marten (02 02 - 47 36 41 // 01 60 - 97 90 77 10,
marten-wuppertal@t-online.de)

die teilnehmerzahl pro veranstaltung ist begrenzt.
die teilnahme an den veranstaltungen ist kostenfrei
(ausgenommen ist die teilnahme am workshop).
teilnehmer und gäste werden darum gebeten, zur
kostendeckung des projektes einen spendenbeitrag
vor ort zu leisten.

eine kooperation von:

hi.na.s (verein für hinterbliebene nach suizid e.v.,
wuppertal) und janzen galerie, wuppertal



gestaltung:

koemet. agentur für kommunikation, wuppertal
titelfoto: bianca patricia, münchen

dank:

wir danken allen unterstützern, förderern und
helfern, die mit ihrer spende die durchführung
dieses projektes ermöglicht haben. bislang (stand
15.11.2010) haben ihre unterstützung zugesagt:
aok wuppertal, barmer gek wuppertal, ikk solingen,
selbsthilfegruppe schmerz wuppertal, stadtpar-
kasse wuppertal, vorwerk wuppertal-steinbeck und
viele, die namentlich nicht genannt werden wollen.



ausstellung

bianca patricia

„nur ich“

eine fotografische serie zum thema suizid

„nichts ist mehr wie es war“

symposium zum thema suizid

9. – 23. januar 2011

janzen galerie, wuppertal

„nur ich“

jeder mensch ist dazu in der lage sein eigenes ende zu denken, sich selbst als nicht existent zu betrachten. das wissen um den eigenen tod bestimmt entscheidungen, lebensentwürfe und wertevorstellungen. in den medien ist der tod allgegenwärtig. dies treibt zwar die einschaltquoten in die höhe, führt jedoch nicht zu einer bewussten auseinandersetzung mit der eigenen endlichkeit. die abstrakte und auch reale angst vor dem tod hält das individuum in abhängigkeit, macht es manipulierbar und kritiklos. „nur ich“, eine bereits im jahr 2009 entwickelte fotografische serie der in münchen lebenden künstlerin bianca patricia thematisiert den suizid. es ist der versuch, sich diesem phänomen in unserer gegenwart anzunähern. die idee dazu entstand in der auseinandersetzung mit der darstellung von suiziden in der bildenden kunst der letzten 1000 jahre. in der musik, der literatur, der darstellenden als auch bildenden kunst wird die selbsttötung seit jeher überhöht und verherrlicht und so gut wie nie wirklich realistisch dargestellt. suizidanten werden zu heldenhaften vorbildern, der tod wird zu einem verklärten daseinszustand stilisiert. ausgangsmaterial für die bilderserie „nur ich“ von bianca patricia sind fotografien von suizidfällen aus den archiven der polizei. diese dokumentieren die sterblichen überreste des leichnams am auffindeort. durch verfremdung, überarbeitung und erneutes fotografieren des dokumentarischen bildmaterials entindividualisiert bianca patricia die fotos. gesichter und auffindeumgebung werden unkenntlich gemacht und werden zu projektionsflächen. ungeschönt und real zeigen die fotos die häufigsten arten einer selbsttötung – bildbotschaften, die den suizid entmythologisieren und darüber hinaus gesellschaftlich relevante fragen aufwerfen.

bianca patricia // ausbildung: 1993 teilnahme an der internationalen sommerakademie bei prof. milan knizak, malerei und an der abschlussausstellung, salzburg // 1994 gasthörerin an der kunst-akademie in breslau, malerei // 1995 studium an der hochschule düsseldorf, fotografie bei prof. vormwald und grafik bei prof. hagenberg, abschluss: diplom // 2004 gastsemester an der hochschule dortmund, fachbereich fotografie bei prof. heiner schmitz // 2005 postgraduierten studium der medienkunst an der kunsthochschule für medien, khm in köln, bei prof. jürgen klauke // 2006 studium an der tokyo national university for fine arts and music, medienkunst bei prof. yoshiaki watanabe // 2008 studium an der akademie der bildenden künste münchen in der klasse prof. rehm, ab 2010 bei prof. karin kneffel // 2009 diplomabschluss, postgraduiert an der kunsthochschule für medien köln bei prof. matthias müller und prof. jürgen klauke // stipendien und preise: 2001 gold und silber medaille beim art directors club deutschland und bronze auszeichnung beim werbefestival in cannes für die mitarbeit im team an der imagekampagne für die bahn ag // 2002 bronze medaille beim art directors club deutschland für die idee und das design der print imagekampagne der deutschen bahn ag // 2003 auszeichnung vom junior art directors club für die info-kampagne // 2003 auszeichnung vom junior art directors club für die info-kampagne zu der world-press-photo-ausstellung // 2003 silber medaille beim art directors club deutschland für die world-press-photo-ausstellung kampagne // 2003 ausgewählt vom artdirectors club zu der teilnahme an dem jung-creatives-programm in cannes, frankreich // 2004 die diplomarbeit „wortblicke“ wird vom art directors club deutschland in kategorie diplomarbeiten ausgezeichnet // 2004 die diplomarbeit „wortblicke“ wird vom bund freischaffender fotografen mit dem 16. bff-förderpreis ausgezeichnet und im rahmen der visual gallery ausstellung auf der photokina in köln vorgestellt // 2005 die realisation der ausstellung „wortblicke“ wird gefördert von der sparkassenstiftung schleswig-holstein // 2006 daad stipendium zur künstlerischen weiterbildung in japan (daad, deutscher akademischer austauschdienst, jahres-stipendium) // 2008 ausgewählt von der jury zum mitglied der copley society of art boston, usa // 2008 förderprogramm der lepsien art foundation in düsseldorf // ausstellungen: 1999 // einzelausstellung der fotoarbeiten über die stadt havanna, „kuba“ in der galerie der kunst akademie kattowitz, polen (januar) // 2000 ausstellung „havanna“ im tanzhaus nrw, düsseldorf (mai/juni) // 2000 einzelausstellung „havanna“ im städtischen kulturzentrum bromberg, polen // 2003 teilnahme an der foto-ausstellung „natur pur“ initiiert von prof. gerhard vormwald im schloss dyck, düsseldorf (august) // 2004 gruppenausstellung visual gallery ausstellung auf der photokina in köln mit der arbeit „wortblicke“ // 2006 einzelausstellung „wortblicke“ im haus der kulturstiftung sparkassenstiftung schleswig-holstein, kiel (januar) // 2006 ausstellung der serie „linear process“ in der galerie der tokyo national university of fine arts and music, tokyo (juli) // 2006 gruppenausstellung „dog's death # 12“ in der riverbank galerie, tokyo (august) // 2006 teilnahme an der ausstellung „kiryu art project 12“ in kiryu, japan (oktober) // 2006 gruppenausstellung des daad japan mit der serie „zwischenräume“, tokyo (oktober) // 2006 einzelausstellung „kasho“ in der galerie der tokyo national university of fine arts and music, tokyo (dezember) // 2006 einzelausstellung „purikura terror“ an der tokyo national university of fine arts and music, tokyo (dezember) // 2007 einzelausstellung „wortblicke“ in der galerie aplanat, hamburg (april/juni) // 2007 teilnahme an der ausstellung „hommage an irving penn“ in der galerie aplanat, hamburg (juni) // 2007 die fotoserie „zwischenräume“ wird im rahmen der ausstellung „hyper cities“ im museum für asiatische kunst berlin ausgestellt (september) // 2007 „körperkulpturen“ wird im rahmen des wettbewerb „field of vision“ in der galerie kunst und bauschlosserei, leipzig ausgestellt (oktober) // 2007 einzelausstellung „bewegungsräume“ im ausstellungsraum der kunsthochschule für medien köln // 2007 gruppenausstellung des experimentallabors der kunsthochschule für medien köln „minus eins“, initiiert von prof. mischa kuball (januar) // 2008 einzelausstellung intangibles in der galerie kunstbunker, mönchengladbach (juni) // 2008 gruppenausstellung „kompressor“ der kunsthochschule für medien köln, initiiert von prof. wohnseifer (juni) // 2008 gruppenausstellung „lustvoll“ im künstlerforum, bonn mit der foto-serie „nature morte“ (august) // 2008 teilnahme an der ausstellung „acht photographische positionen“ der kunsthochschule für medien köln im rahmen der 19. internationalen photoszene köln, initiiert von prof. jürgen klauke mit der serie „nature morte“ (september/oktober) // 2008 einzelausstellung „nur ich“ im ausstellungsraum der kunsthochschule für medien köln (januar) // 2009 einzelausstellung „vadamori“ in der galerie kub2, leipzig (august) // 2009 gruppenausstellung „along the rhine“ im kit – ausstellungsraum der kunsthalle düsseldorf mit der installation „discontrol“, düsseldorf (september) // 2009 einzelausstellung „flower-power-amazonen“ in der akademiegalerie der kunstakademie münchen (dezember) // 2010 gruppenausstellung der dfa „dunkelfeld – fotografische positionen zu gewalt, tod und krieg“ mit der serie „nur ich“ in stuttgart (april/mai) // 2010 gruppenausstellung im kunstverein celle „lieben, leben, leiden.“ mit der serie „nature morte – sehnsucht“ und „amazone 21“ (juni/august) // 2010 gruppenausstellung „grenzenlos.vielfältig.eins“ in der galerie berlinartsproject, berlin (september) // 2010 einzelausstellung in der galerie „szewska pasja“ in breslau, im rahmen der bewerbung der stadt breslau für „kulturhauptstadt europas 2016“ (oktober)

sonntag, 9. januar 2011, 17.00 uhr

„nur ich“

eröffnung der ausstellung

begrüßung:

paola marten (1. vorsitzende hi.na.s – hinterbliebene nach suizid e.v., wuppertal), martina janzen (galeristin, wuppertal/düsseldorf)

grußwort:

ursula schulz (bürgermeisterin der stadt wuppertal)

einführung:

„das erschöpfte selbst“, prof. dr. oliver zybok (hochschule für bildende künste, braunschweig)

liederfolge:

„suizid, tod, licht und liebe“, eva trummer (mezzosopran), katharina ilse (klavier)

szenische lesung:

„das plateau des zarten lächelns“, caroline keufen (schauspielerin)

samstag, 15. januar 2011

symposium „der tod in der bildenden kunst“

(geplant). nähere infos unter www.janzen-galerie.com

sonntag, 16. januar 2011, 10.30 uhr

„nichts ist mehr wie es war“

symposium zum thema suizid – teil 1

10.50 uhr:

begrüßung der gäste: paola marten

11.00 uhr:

„depressive erkrankungen: symptomatik, risiken und behandlung“, prof. dr. klaus windgassen (facharzt für psychiatrie und psychotherapie, facharzt für psychosomatische medizin und psychotherapie, evangelische stiftung tannenhof, remscheid)

12.00 uhr:

bericht der kriminalpolizei wuppertal aus der ermittlung-, opferschutz- und erkennungsdienstarbeit

13.00 uhr:

mittagspause

14.30 uhr:

„ich möchte bleiben und kann doch nicht!“ suizidalität verstehen, erkennen und behandeln, dr. jörg hilger (arzt für gerontopsychiatrie, facharzt für psychiatrie und psychotherapie, evangelische stiftung tannenhof, remscheid)

15.30 uhr:

„... unerträgliche schmerzen ...“ mit der richtigen schmerztherapie wieder lebensfreude erfahren, dr. thomas cegla (facharzt für anästhesiologie, arzt für spezielle schmerztherapie, st. josef zentrum für orthopädie, abteilung anästhesie und schmerztherapie, wuppertal)

16:30 uhr:

„bericht aus der selbsthilfegruppe schmerz, wuppertal“, rosemarie faber (selbsthilfegruppe schmerz, wuppertal)

19:30 uhr:

„schattenzeit“ (dokumentarfilm von gregor theus, deutschland, 2009) – olaf, mona und maria leiden seit jahren an schweren depressionen. die krankheit hat ihnen jeden lebensmut genommen. um nicht wieder ihren suizidgedanken zu verfallen, suchen sie hilfe in der psychiatrischen klinik der berliner charité und lassen sich einweisen. die drei werden über einen zeitraum von zwei jahren auf ihrem harten weg begleitet. anschließende diskussion mit gregor theus (regisseur und absolvent der kunsthochschule für medien, köln) und prof. dr. nikolaus michael (evangelische stiftung tannenhof, abteilung psychiatrie III, remscheid)

eintrittsspende zugunsten des projektes:

5 euro

kartenreservierung:

paola marten (02 02 - 47 36 41 // 01 60 - 97 90 77 10, marten-wuppertal@t-online.de)

dienstag, 18. januar 2011, 19.30 uhr

filmpremiere: „nichts ist mehr wie es war“.

wie hinterbliebene mit dem suizid ihrer angehörigen umgehen.

eine dokumentation des medienprojektes wuppertal in kooperation mit der wuppertaler trauergruppe „hinterbliebene nach suizid“. der film portraitiert sechs angehörige von menschen, die suizid begangen haben. sie beschreiben ihren umgang mit dem suizid ihrer kinder bzw. ihrer mutter: ihre schuldgefühle, ihre ohnmacht auf grund der schicksalhaftigkeit des erlebten, ihre hoffnungslosigkeit, ihr überleben angesichts der katastrophe. anschließend publikumsdiskussion. vorführungsort: cinemaxx, bundesallee 250, wuppertal

samstag, 22. januar 2011, 10.30 uhr

präventionstag

11:00 uhr:

„suizidalität und suizidprävention über die lebensspanne“, prof. dr. armin schmidtke (diplompsychologe, klinik für psychiatrie und psychotherapie, universität würzburg)

13.00 uhr:

mittagspause

15:00 uhr:

workshop „präventionsarbeit in der schule“, suizid von kindern und jugendlichen – was alle lehrer, erzieher, sozialarbeiter, pädagogen und in der jugendarbeit tätige personen wissen sollten. leitung: dr. heidrun bruendel (diplom-psychologin, gütersloh) // 1. risikofaktoren für die entstehung von suizidalität // 2. die psychodynamik des suizidgeschehens // 3. anzeichen von suizidalität // 4. prävention von suizidalität // 5. intervention und postvention. **teilnahmegebühr je person: 50 euro**

sonntag, 23. januar 2011, 10.30 uhr

„nichts ist mehr wie es war“

symposium zum thema suizid – teil 2

11:00 uhr:

„sucht und suizid – vom ‚aus-weg‘ aus dem elend“, dr. thomas reinert (facharzt für neurologie/psychiatrie und für psychotherapeutische medizin, fachklinik langenberg, klinik für suchtkrankheiten)

12:15 uhr:

„todessehnsucht in der palliativ-medizin“, dr. volker marten (urologe und palliativarzt, 1. vorsitzender des palliativnetzwerkes wuppertal)

13.00 uhr:

mittagspause

14:00 uhr:

performance: „überwindung“, torsten konrad

15:00 uhr:

„sektenbetroffenheit und suizid“, elke leonhard (schulterchluss bei sektenbetroffenheit e.v., wuppertal)

15:30 uhr:

„die kunst der thanatologie“, oliver klein (bestattungen klein & sohn, wuppertal)

17:00 uhr:

„jeder suizid ist ein gescheiterter versuch ihn zu verhindern“, prof. dr. bazon brock, wuppertal

anschließend:

diskussion